

Familie Hoffmann  
PO Box 54  
Hermannsburg  
3258  
R.S.A.

Südafrika, November 2007

Hallo Ihr Lieben!

Wir sind nun schon seit sechs Jahren in SA und hatten dieses Jahr zum zweiten Mal unseren Heimataufenthalt. Unsere Tochter Maria meinte dazu nur: „Heimataufenthalt stimmt doch gar nicht, ich bin doch in SA zu Hause!“

In dieser Zeit dienten wir in 16 Gemeinden, besuchten fünf Konferenzen, hielten sechs Themenabende, feierten eine Hochzeit und besuchten darüber hinaus viele, viele Leute. Wir waren diesmal überrascht über die positive Stimmung in den Gemeinden und alle haben sich viel Mühe gemacht, daß wir uns wohl fühlen konnten.



Ein besonderer Dank geht an die Familie Pick (Robert, Manuela, Magdalena und Nathalie – siehe Bild), die ein Riesen-Herz haben und uns für drei Monate aufgenommen haben. Sie haben alles mit uns geteilt sodaß wir uns wirklich sehr wohl gefühlt haben. Wir waren alle zusammen neun Personen in ihrem Haus – kochen, schlafen, etc. - der Lärmpegel ist enorm gestiegen. So etwas ist nicht selbstverständlich. Wenn Ihr sie also mal trifft, dann tut ihnen was Gutes, kauft den Kindern ein Eis oder ladet sie zum Essen ein.

Nach unserer Rückkehr nach Afrika mußten wir uns um zwei Dinge gleichzeitig kümmern: Es war höchste Zeit, den Kauf des LKW in Angriff zu nehmen, aber auf der anderen Seite mußten wir auch die Evangelisation in Taylors vorbereiten und unsere Mitarbeiter beschäftigen.

Dieses Mal wollten wir die Gemeinde vor Ort mehr mit einbeziehen und hielten vor der Evangelisation „Erweckungstage“ für die Gemeinde ab. Sechs Tage lang lehrte Bodo über Prinzipien von Erweckung. Die Botschaften schlugen ein wie eine Bombe, da sie noch nie so etwas zuvor gehört hatten. Auch der Pastor war ermutigt, weiter zu machen in seinem Dienst.





Die Evangelisation selbst stellte sich als schwierig heraus, da die Wetterverhältnisse ungünstig waren. Wir hatten drei Wochen lang Eiseskälte, Sturm und Dauerregen. Ein Höhepunkt war der Kinderdienst. Ca. 100 Kinder kamen an einem trockenen (!) Samstagnachmittag, um eine biblische Geschichte zu hören. Sie waren sehr offen und leicht zu begeistern. Katja erzählte die Geschichte von Elia und den Baalspriestern. Danach konnten die Kinder zusammen einen Altar draußen aufstellen.

Wir sind natürlich total begeistert, daß wir nach langem Warten und Beten nun endlich einen LKW kaufen konnten. Das war keine einfache Angelegenheit. Nach vielen Telefonaten und einem mehrtägigen Aufenthalt in Johannesburg mit Besichtigungen und Probefahrten haben wir nun die richtige Wahl getroffen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Spender, die den Kauf möglich gemacht haben.

Mit diesem LKW werden wir unsere nächste Evangelisation in Thokozani durchführen. Diesen Ort gibt es erst seit 1994, nachdem das Apartheidsregime abgeschafft wurde. Die Landarbeiter sind aus den Unterkünften der Farmer (Weiße Bauern) ausgezogen, um in der Nähe eigenes Land zu beanspruchen. Es wurde ihnen von der Regierung zugesprochen und so haben sie sich dort angesiedelt. Die meisten arbeiten aber immer noch auf dem Land der Weißen. Dadurch ist die Situation etwas angespannt, da die Weißen ein Stück ihres Landbesitzes abgeben mußten (auch wenn sie von der Regierung entschädigt wurden). In Thokozani gibt es noch keinen Strom und die Einwohner sind verhältnismäßig arm. Es wird sehr viel Alkohol getrunken. Vor Ort gibt es nur eine Handvoll Christen, die von einer Frau betreut werden. Wir werden das Zelt am 24. November aufbauen und kurz vor Weihnachten wieder abbauen. Betet bitte für einen Durchbruch.



Wir wünschen Euch eine frohe Weihnachtszeit und Gottes Segen

Eure Hoffmanns (Bodo, Katja mit Maria, Simon und Carolina)

Spenden für die Arbeit von Fam. Hoffmann, für die die Velberter Mission auch eine steuermindernde Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt ausstellt, können auf folgendes Konto überwiesen werden:  
 Velberter Mission, Bank für Sozialwirtschaft (BFS) Köln, Verwendungszweck: Bodo Hoffmann, Konto-Nr: 4012900, BLZ: 37020500